

D | R | I

HUMAN AND GLOBAL
DEVELOPMENT RESEARCH INSTITUTE

Das Human and Global Development Research Institute

Ziele | Aufgaben | Programm

D | R | I

HUMAN AND GLOBAL DEVELOPMENT RESEARCH INSTITUTE

Die Welt steht im 21. Jahrhundert vor großen Herausforderungen.

Auf der einen Seite stehen „äußere“ Herausforderungen: die globalen Ressourcen, das Klima und die Umwelt. Auf der anderen Seite stehen unsere „inneren“ Herausforderungen: das menschliche Bewusstsein, das Zusammenleben, der kulturelle Fortschritt. Zwischen diesen beiden Sphären gibt es Wechselwirkungen, die zu wenig beachtet werden. Um es in einem gängigen Bild auszudrücken: Oft weiß die Linke nicht, was die Rechte denkt und tut. Und umgekehrt. So können die Herausforderungen nicht gemeistert werden. Fortschritt ist nur möglich, wenn die beiden Sphären im Denken und im Handeln verknüpft werden. Dem muss sich die Menschheit stellen.

Das DRI wurde 2013 als unabhängiges Forschungs- und Bildungsinstitut gegründet, um dazu einen Beitrag zu leisten. Menschliche Entwicklung und globaler Fortschritt hängen zusammen – dies zu erforschen ist die Stärke des DRI. Das DRI hat drei Arbeitsfelder: Forschung, Dialog und Bildung, arbeitet interdisziplinär, erforscht die Wechselwirkung von menschlicher Entwicklung und globalem Fortschritt, fördert den Dialog zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur und bietet Bildungsprogramme an. Darüberhinaus propagiert das DRI die Ergänzung der „Allgemeinen Menschenrechte“ um „Menschenpflichten“, die jeder gegenüber sich selbst, gegenüber anderen und gegenüber der Umwelt hat.

Was ist das DRI?

Gründung und Ziele

Das *Human and Global Development Research Institute* (DRI) wurde 2013 als unabhängiges und gemeinnütziges Forschungs- und Bildungsinstitut mit Sitz in Wien gegründet.

Der Zweck des Instituts ist die Förderung des Gemeinwohls durch Forschung, Dialog und Bildung:

1. *Forschung*

- zur globalen Entwicklung,
- zur menschlichen Entwicklung und
- zu deren Wechselwirkung. Dies ist Hauptthema und Stärke des DRI.

2. *Dialog*

- Förderung von Dialog zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur

3. *Bildung*

- Angebote zur Bildung und Ausbildung der nächsten Generation

Das DRI soll dazu beitragen, die Herausforderungen, vor denen die Menschheit im 21. Jahrhundert steht, besser zu verstehen.

Wichtig sind dabei die **Zusammenschau** von zwei großen Herausforderungen und die Analyse ihrer **Wechselwirkungen**:

- Auf der einen Seite die **großen globalen Herausforderungen** wie Ressourcen, Klima und Weltfrieden,
- auf der anderen Seite die **soziokulturellen und individuellen Herausforderungen** der Entwicklung des Menschen selber.

Menschliche Entwicklung und globaler Fortschritt hängen zusammen – dies zu erforschen ist die Stärke des DRI. Zu diesem Zweck betreibt und fördert das DRI Forschung, gibt Publikationen heraus, organisiert Seminare, Vorträge und Veranstaltungen, bietet Bildungsprogramme an und beteiligt sich an der entwicklungspolitischen Diskussion.

Außerdem propagiert das DRI die Ergänzung der bereits allgemein anerkannten Menschenrechte um **“Menschenpflichten”**, wie in den Vereinten Nationen bereits angeregt.

Leitung

Das DRI wird seit der Gründung von Mag. Dr. Dr. Peter J. Gowin geleitet. Dr. Gowin ist Philosoph, promovierter Naturwissenschaftler und promovierter Psychotherapiewissenschaftler. Er hat 15 Jahre in leitenden Positionen für die Vereinten Nationen gearbeitet und zahlreiche Publikationen zu Wissensmanagement, nachhaltiger globaler Entwicklung und Persönlichkeitsentwicklung verfasst.

Forschung – die Themen

Die Menschheit steht im 21. Jahrhundert vor großen Herausforderungen, die von Klima (eine globale Herausforderung) über Verlust sozialer Kohäsion (eine soziokulturelle Herausforderung) bis zu mangelnder Sinnfindung (eine individuelle Herausforderung) reichen. Darüber herrscht heute weitgehend Konsens. Das DRI beschäftigt sich mit diesen Herausforderungen und den entsprechenden Zielen für **menschliche und globale Entwicklung** in zwei Kategorien:

Menschliche Entwicklung

Im Bereich der menschlichen Entwicklung berücksichtigt das DRI die folgenden Themen, die aus dem Kreis von Kultur- und Sozialwissenschaften stammen.

Diese Entwicklungsziele liegen eher **im „Inneren“ des Menschen, in seiner Psyche**, die ihn ebenso wie die äußere Welt als Wesen trägt und die sein Handeln und Denken bestimmt.

Menschliche Entwicklung

- Formen des menschlichen Zusammenlebens
- Soziokulturelle Entwicklung
- Bewusstseinsentwicklung
- Persönlichkeitsentwicklung

Globale Entwicklung

Im Bereich der globalen Entwicklung berücksichtigt das DRI die folgenden Themen, die auch in den Millennium Development Goals der Vereinten Nationen als die großen Herausforderungen für die Menschheit im 21. Jahrhundert benannt werden.

Es sind dies Entwicklungsziele, die eher **im „Äußeren“** liegen, **in der materiellen Welt**, die uns umgibt und trägt.

Globale Entwicklung

- Ressourcen (Ernährung, Wasser und Energie)
- Klima
- Umwelt
- Sicherheit und Weltfrieden

Forschung – die aktuelle Diskussion

Sowohl die globalen Herausforderungen als auch die menschlichen Herausforderungen **werden derzeit intensiv diskutiert.**

1. Zum einen gibt es hochentwickelte Überlegungen insbesondere im Bereich der **globalen Entwicklung**, die typischerweise von UN-Organisationen, Entwicklungshilfeorganisationen und politiknahen Think Tanks getragen werden.

Sie beschäftigen sich vornehmlich mit dem, was das DRI „globale Entwicklung“ nennt. Es sind die eher materiell gedachten, in der "Außenwelt" der Menschen liegenden Herausforderungen, wie Wasser, Energie, Klima, Sicherheit und Welt-ernährung. Die scientific community ist hier natur-, ingenieur- und politikwissenschaftlich orientiert.

2. Zum anderen gibt es ebenso hochentwickelte Diskurse, die sich mit der **menschlichen Entwicklung** befassen, mit Themen wie sozialem Zusammenhalt, psychischer Gesundheit, kultureller Entwicklung, Lebenssinn und auch mit Religion und Spiritualität. Getragen werden diese Diskussionen von Kulturwissenschaftlern, Philosophen, Theologen und Religionswissenschaftlern und Anthropologen.

Diese Entwicklungsfragen betreffen das "Innere" des Menschen, das Bild, das wir von der Welt und uns selber haben, unsere Einstellungen und Werte.

Die **Stärke des DRI ist die Zusammenschau dieser beiden Diskurse**, die bereits jeder für sich unverzichtbar sind, die aber erst zusammengenommen ein komplettes Bild der heutigen Lage des Menschen auf der Welt liefern, aller Probleme, aber auch aller Lösungsmöglichkeiten. **Auf diese Nische konzentriert sich das DRI.**

Worin sieht das DRI seine Aufgabe?

Das DRI sieht eine **Forschungs- und Erkenntnislücke** im Bereich **zwischen diesen Diskussionen** zur globalen und menschlichen Entwicklung, denn

- sie sind zum einen **organisatorisch getrennt**, das heißt: sie werden von verschiedenen Gruppen geführt, die jeweils ihre eigenen Foren haben und eine „eigene Sprache“ sprechen.
- Zum anderen sind sie **inhaltlich getrennt** im Sinne eines mangelnden Austauschs von Gedanken und Überlegungen.

Beide Diskussionen sind aber wichtig und unverzichtbar.

Das DRI hat als Aufgabe formuliert, diese Lücke zu schließen und zu fragen, inwieweit Entwicklungsziele im "Äußeren", in der Welt, besser erreicht werden können, wenn gleichzeitig Entwicklungsziele im "Inneren", in

der Psyche von Mensch und Menschheit, mit bedacht werden.

Diese Aufgabe ist – so formuliert – von **historischer Dimension** und kann keinesfalls von einer Institution alleine, und wahrscheinlich auch nicht innerhalb nur weniger Jahre gelöst werden.

Das Zusammenführen von Kulturen und Diskursen ist, **wie etwa der Austausch von abendländischer und östlicher Kultur** zeigt, ein lange andauernder Prozess, der aber genau dadurch auch intensiv gesellschaftlich wirken kann.

Das DRI kann und will diesen Austausch anstoßen und fördern, Forschung dazu betreiben, versuchen, die beteiligten Akteure für diesen Dialog zu gewinnen und **Bildungsprogramme für die nächste Generation anbieten**.

Was ist die Hauptbotschaft des DRI?

Menschliche Entwicklung und globaler Fortschritt hängen zusammen.

Die Menschheit wird die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts nur meistern können, wenn sie beide Aspekte berücksichtigt.

Beispiele für gelungene menschliche und globale Entwicklung

Menschliche Entwicklung und globaler Fortschritt hängen zusammen – dies zu erforschen ist die Stärke des DRI. Wir können drei Beispiele heranziehen, um den Gedanken der wechselseitigen Beeinflussung von menschlicher und globaler Entwicklung zu erläutern:

1. **Moderne Staaten brauchen bewusstseinsgeschichtlich reife Menschen.** Moderne institutionelle Konstrukte, wie eine Verfassungsdemokratie, können nur mit Menschen funktionieren, die auf einem hohen Niveau der Bewusstseinsentwicklung der Menschheit leben. Bewusstseinsgeschichtlich archaische Menschen, die auf „Wut und Stress“ nur die Reaktionen „Zuschlagen“ oder „Flucht“ kennen, können mit der Gesprächskultur einer modernen Demokratie nicht umgehen. Es ist also für die Antwort auf die Frage der richtigen staatlichen Institutionen (globale Entwicklung) die Bewusstseinsgeschichte (menschliche Entwicklung) mit zu bedenken.
2. **Die Menschenrechte.** Das zweite Beispiel stammt aus der Geschichte Europas: die **Änderung unseres menschlichen Selbstbildes durch die Zuschreibung von Menschenrechten.** Diese Änderung des Selbstbildes des Menschen, also im Bereich der menschlichen kulturellen Entwicklung, hatte weitreichende Folgen für die globale Entwicklung und **prägt bis heute Verfassungen, Rechtssysteme und internationale Beziehungen**, basierend auf der Erklärung der allgemeinen Menschenrechte der Vereinten Nationen.

3. **Die Deutsch-Französische Freundschaft.** Ein drittes Beispiel stammt aus der Geschichte Frankreichs und Deutschlands, die einander lange als Erbfeinde betrachteten. Generationen wuchsen mit einem immer wieder neu kulturell gelernten Hass auf ihre Nachbarn auf. Erst **in einem Akt des gezielten Bewusstseinswandels** nach dem 2. Weltkrieg, getragen von Adenauer und de Gaulle, wurde dieser **Hass überwunden und durch Freundschaft ersetzt.** Heute wachsen neue Generationen in einem vielgepriesenen Klima einer „Deutsch-Französischen Freundschaft“ heran, und die staatlichen Beziehungen sind ausgesprochen konstruktiv. Ursache dafür war ein Wandel des Bewusstseins.

Diese drei Beispiele belegen eindrucksvoll, welche Durchschlagskraft Veränderungen im Bereich der menschlichen Entwicklung auf die globale Entwicklung haben können:

- Gesprächskultur ermöglicht Demokratie;
- Menschenrechte sind Basis für staatliches Handeln; und
- Bewusstseinswandel schafft Frieden.

Das Arbeitsprogramm des DRI

Forschung

1. **Die DRI Arbeitspapiere** sollen über die nächsten Jahre Schritt für Schritt systematisch feststellen, was wir bis heute an Entwicklungsherausforderungen globaler und menschlicher Natur bereits identifizieren konnten.
2. Die darauf aufbauende **Analyse** aller Wechselwirkungen ist eine Aufgabe, die umfangreiche Zusammenarbeit von vielen Partnern erfordert. Das DRI kann diese Zusammenarbeit fördern und organisatorisch begleiten.

Dialog

1. **Die DRI Vorträge** sollen in loser Folge jeweils einen Punkt beleuchten, an dem der Zusammenhang von globaler und menschlicher Entwicklung sichtbar wird. Bisher erschienen sind Vorträge zur Persönlichkeitsentwicklung, zu Konfuzius, zum Begriff der Humanität und zur Bedeutung des Dialoges für Zivilisation und Kultur.
2. **Die DRI Seminare** dienen der wissenschaftlichen Diskussion und dem Meinungsaustausch, etwa das 2014 vom DRI gegründete *Wiener Friedrich von Hayek Seminar* zum Thema Liberalismus.

Bildung

1. Das DRI schafft **Angebote zur Bildung und Ausbildung**, etwa
 - a. die **Förderung junger Studenten**, die sich diesen Themen in ihren Seminar-, Bachelor- oder Masterarbeiten widmen, und
 - b. **Kurse zu Persönlichkeitsentwicklung und Selbsterfahrung** für „high potentials“ der nächsten Generation.
2. Das DRI propagiert die Ergänzung der bereits allgemein anerkannten **Menschenrechte um „Menschenpflichten“**. **Wo es Rechte gibt, gibt es auch Pflichten**, einfach gesagt. Dieser Vorschlag ist im Jahr 1997 prominent im Zusammenhang mit dem 50ten Jahrestag der Erklärung der Menschenrechte in den Vereinten Nationen propagiert worden und wurde bisher von vielen globalen Vordenkern unterstützt.

Diese **Pflichten, die der Mensch gegenüber sich selber, anderen und der Umwelt hat**, wären selbstverständlich nicht rechtlich bindend, sondern **Leitstern für die weltweite moralische und ethische Entwicklung**.

Engagement

Visionäre Ideen brauchen innovativ denkende Menschen. Mit Ihrem Engagement fördern Sie die Wissenschaft, den **Fortschritt der Menschheit** und die nächste Generation. Als Unterstützer können Sie Teil einer **ethischen Bewegung zur menschlichen Verantwortung** werden, der sich weltweit bereits viele namhafte Vordenker & Staatsmänner angeschlossen haben. Sie fördern **wissenschaftliche Pionierarbeit** und investieren in die Zukunft unserer Gesellschaft.

Beteiligung

Das DRI ist offen für die Beteiligung von **Privatpersonen und Institutionen**.

Beteiligung durch

- **Teilnahme** an den Diskussionen des DRI
- **Publikation** von eigenen Forschungsergebnissen oder Positionspapieren
- **Engagement** in Seminaren oder Veranstaltungen

Mäzen werden

Das DRI finanziert sich vollständig aus Beiträgen von **Mäzenen**.

Mäzen werden durch

- **Spenden**
- **Bereitstellen** von Räumlichkeiten
- **Hilfe** bei Kommunikation, Büroarbeit und Organisation

Das DRI ist **gemeinnützig** und – so das Ziel – auch steuerlich **spendenbegünstigt**.

Kontakt

Human and Global Development Research Institute

Büro Wien | Ferstelgasse 6 | 1090 Wien | Österreich

www.development-institute.org | office@development-institute.org

D | R | I

HUMAN AND GLOBAL DEVELOPMENT RESEARCH INSTITUTE

D | R | I

HUMAN AND GLOBAL DEVELOPMENT RESEARCH INSTITUTE